



Herrn Bezirksbürgermeister

Josef Wirges

Im Hause

Herrn Oberbürgermeister

Jürgen Roters

Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 14.04.2015

AN/0570/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	27.04.2015 TOP 8.6

Neues Gymnasium für den Stadtbezirk Ehrenfeld

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet Sie, folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:

der Rat der Stadt Köln möge, die auf einen Grundstück am Girlitzweg vorgesehene weiterführende Schule als mindestens vierzügiges Gymnasium mit offener Ganztagsbetreuung ausplanen.

Begründung:

Der Schulausschuss des Rates der Stadt Köln hat dem Rat der Stadt Köln empfohlen, daß unter anderem auf einem Grundstück am Girlitzweg in Köln Ehrenfeld eine weiterführende Schule in Form einer Gesamtschule errichtet wird. Die Bezirksvertretung hatte sich im Rahmen ihre Sitzung im März 2015 für den Bau einer weiterführenden Schule ohne Festlegung der Schulform ausgesprochen.

Nach dem Schulentwicklungsplan und unter Beachtung des Standes der Planung sollte der Schulneubau in Ehrenfeld ein Gymnasium sein.

Der Schulentwicklungsplan sagt:

"Die beiden Gymnasien im Stadtbezirk, Albertus-Magnus-Gymnasium Ottostraße und Montessori-Gymnasium Rochusstraße bieten derzeit in insgesamt 5 Zügen 140 Schülerplätze in den

Eingangsklassen an. Die Schülerzahlerwartung zeigt im Schuljahr 2017/18 einen Bedarf von 286 Plätzen, entsprechend einem zusätzlichen Bedarf von 6 Zügen. Langfristig wird erwartet, dass der Bedarf auf mindestens 9 Züge steigt. Gegenüber dem jetzigen Bestand entspricht dies einem Mehrbedarf von 4 Zügen. Es ist vorgesehen, die beiden Gymnasien um jeweils einen Zug in der Sekundarstufe I zu erweitern.

Durch diese Maßnahmen können jedoch weder die Bedarfsspitzen noch der langfristige Bedarf gedeckt werden.

In der Summe ergibt sich in der Sekundarstufe I langfristig ein zusätzlicher Bedarf von rund 132 bis 200 Schülerplätzen, das heißt, von mindestens 5 Zügen, der je nach Entwicklung der im Stadtbezirk Ehrenfeld geplanten Wohnbaugebiete noch steigt. Diese Schülerplätze sind nach derzeitigem Schulwahlverhalten vorrangig mit zusätzlichen Plätzen an Gymnasien und Gesamtschulen zu decken. Ergänzend zu den bisher geplanten 2 Gymnasialzügen wäre bei Genehmigung der beim Schulministerium beantragten Montessori-Gemeinschaftsschule Rochusstraße ein zusätzlicher Zug der Sekundarstufe I gesichert, der zur Bedarfsdeckung für Schülerinnen und Schüler sowohl mit Hauptschul- als auch mit Realschul- und Gymnasialempfehlung beiträgt.

3. Sekundarstufe II

In der Sekundarstufe II stehen an den beiden Gymnasien in 8 Zügen 156 Plätze zur Verfügung (nach Richtfrequenz von 19,5 Schülerinnen und Schülern pro Klasse) und an der Gesamtschule in 3 Zügen 59 Plätze. Entsprechend den Steigerungen in der Sekundarstufe I sind hier langfristig weitere Zügigkeiten in einer Größenordnung von mindestens 5 Zügen erforderlich.

Der Bedarf kann sich je nach Entwicklung des Übergangsverhaltens noch vergrößern. Es ist geplant, das Albertus-Magnus-Gymnasium Ottostraße um einen Zug sowie das Montessori-Gymnasium Rochusstraße um zwei Züge in der Sekundarstufe II zu erweitern. Es ist darauf hinzuweisen, dass die starken Einwohnerjahrgänge (unter 5-Jährige) bei dieser Bewertung noch nicht berücksichtigt sind, da sie erst ab 2020/21 die Sekundarstufe II erreichen.

Fazit:

Die Platzkapazität im Primarbereich wird ausreichen, um die langfristig erwarteten Bedarfe zu decken. Temporärer Spitzenbedarf kann in der Regel unter Ausschöpfung der Bandbreite zur Klassenbildung gedeckt werden. Die erwarteten Mehrbedarfe müssen jährlich vorausschauend je Schulstandort beobachtet werden, um gegebenenfalls im Planungszeitraum frühzeitig standortindividuelle Lösungsstrategien zu entwickeln. In Betracht kommt auch die Bildung von Mehrklassen.

In der Sekundarstufe I wird im Stadtbezirk Ehrenfeld langfristig mit mindestens 5 zusätzlichen Zügen gerechnet, die im Wesentlichen an den Gymnasien und an der Gesamtschule fehlen. Neben bereits geplanten Erweiterungen an 3 Standorten fehlen langfristig voraussichtlich 3 bis 4 weitere Züge. Das entspricht von der Größenordnung her einem zusätzlichen Gesamtschul- oder Gemeinschaftsschulstandort mit Oberstufe, mit dem eine bedarfsgerechte Deckung auch der zusätzlich benötigten Zügigkeiten in der Oberstufe möglich wäre.

Problem ist, im dicht besiedelten Ehrenfelder Stadtgebiet ein Grundstück in der Größenordnung von etwa 20.000 m² zu finden.

Ein Ausweichen in andere Stadtteile, insbesondere in den benachbarten Stadtteil Nippes stößt aufgrund der dortigen Situation ebenfalls an Grenzen.“

Das Grundstück ist nun gefunden und es sollte der Analyse, die im Schulentwicklungsplan der Stadt Köln nachzulesen ist, Rechnung getragen werden.

Es wird deutlich gesagt, dass die Bedarfsspitze an gymnasialen Plätzen 286 und 9 Züge in Ehrenfeld beträgt.

Die Errichtung eines Gymnasiums muss neben und unbeschadet des Baus einer Gesamtschule auf dem Helios Gelände erfolgen. Der Bedarf ist festgestellt.

Auch hier sagt der Schulbericht:

„In den vergangenen drei Jahren wurden durchschnittlich 154 Schülerinnen und Schüler an der Marx-Ernst-Gesamtschule Görlinger Zentrum abgelehnt. Die Gesamtschule verfügt derzeit über 4 Eingangsklassen, die Erweiterung um 1 Zug befindet sich bereits in Planung. Durch diese Maßnahme kann die Nachfrage nach Gesamtschulplätzen in der Region lediglich entspannt, nicht jedoch gedeckt werden.“

Der Stadtteil EHRENFELD benötigt mehr Schulen. Die Entwicklung der Schülerzahlen wird beeinflusst durch die Entwicklung von Wohnungsbauprojekten, die in Ehrenfeld gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Berg
Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Michael Fischer
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender